№ 4110. Sonnabend, 2. März. (Morgen-Ausgabe.) 1867.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgens und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse Nr. 4) und auswärts bei allen Königl. Post-Anstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Eugen Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M. Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 1. März, 7½ Uhr Abends.

Breslau, 1. März. Aus Reichenbach enthält die „Breslauer Ztg." folgendes Telegramm: Bei der gestrigen engeren Wahl hat, soweit bis jetzt bekannt ist, Twesten 6142 Stimmen und Landrath v. Olearius 3973 Stimmen erhalten. Aus einigen Ortschaften ist das Resultat noch nicht bekannt.

(Bei der ersten Wahl am 12. Febr. hatten erhalten: Twesten 5587, v. Olearius 3959, v. Schweitzer 3109 und der geistliche Rath Müller 1246 Stimmen. Die Lassalianer, die bei der ersten Wahl für Schweitzer stimmten, haben also bei der zweiten Abstimmung nicht, wie man nach den Vorgängen in Elberfeld annehmen mußte, für den Landrath Olearius und gegen Twesten gestimmt, sondern sie haben sich der Abstimmung enthalten.)

Angekommen 1. März, 9 Uhr Abends.

Berlin, 1. März. Die national-liberale Partei des Reichstages hat sich gestern unter dem Vorsitz des Abg. (und Präsidenten des deutschen Nationalvereins) Frhrn. v. Bennigsen (Hannover) constituirt. Derselben sind bis jetzt 53 Mitglieder beigetreten.

Die zweite Abtheilung des Reichstages beschloß heute auf Grund eines eingegangenen Protestes die Wahl des Abg. v. Oheimb zu beanstanden.

Bei der Nachwahl in Zwickau ist der Candidat der Arbeiter Advokat Schraps (in Dresden) gewählt.

Constantinopel, 1. März. Der Vicekönig von Egypten verlangt die zeitweilige Uebergabe von Candien bis zur Wiedererstattung der egyptischen Kriegskosten vom candiotischen Feldzuge.

Berlin. Die „Post" — ein Blatt, welches es sich bekanntlich zur Aufgabe gemacht hat die Politik des Grafen Bismarck zu unterstützen — hat auch „Bedenken" gegen den Verfassungs-Entwurf für den Norddeutschen Bund. Am Schlusse eines Artikels, welcher diese Bedenken aufzählt, heißt es: „Wenn die Befugnisse des Reichstages demnach äußerst dürftig erscheinen, so bieten diejenigen Funktionen, mit welchen der Reichstag nicht betraut ist, ein sehr weites Feld der Betrachtung. Die Bundesverfassung in ihrer gegenwärtigen Gestalt entzieht den Kammern das Recht, die Militär-Ausgaben zu bewilligen, ohne es dem Reichstage zu übertragen. Denn der Procentsatz der jährlichen Rekrutenzahl und der in jedem Staat jährlich zu leistende Geldbeitrag werden in der Verfassung selbst, — erstere für zehn Jahre, letztere für immer — bestimmt. Nach 10 Jahren soll ein neuer Procentsatz für die Rekrutenzahl „festgesetzt" werden; indeß läßt sich der Art. 56 fast nur dahin interpretiren, daß dann die Rekrutenzahl erhöht werden muß, und überdies ist es weder ausdrücklich gesagt, noch geht es aus den allgemeinen Bestimmungen über die Thätigkeit des Reichstages hervor, daß diese „Festsetzung" mit parlamentarischer Zustimmung oder auch nur Hilfe zu geschehen hat. Die preußischen Militär-Gesetze, sowohl die gegenwärtigen, als auch die zukünftigen, werden ohne den Reichstag eingeführt. Dieselben bestehen theilweise, und zwar grade in denjenigen Punkten, welche die Stellung des Militärs zum Civil betreffen, und den Gebrauch der Waffe in Privatstreitigkeiten sanctioniren, aus geheim gehaltenen Instructionen. — Für den Belagerungszustand soll bis auf Weiteres das preußische Gesetz vom 10. Mai 1849 gelten. Dasselbe ist eine während der Verfassungskrise erlassene königliche Ordre, die in Preußen selbst längst durch das wirkliche, vom Landtage angenommene Gesetz vom 4. Juni 1851 verdrängt worden ist. Auswärtige Angelegenheiten gehen den Reichstag Nichts an. Darüber können die Kammern, denen das Militärbudget entzogen ist, nach Belieben debattiren. Innere Angelegenheiten gehen den Reichstag auch Nichts an, und bleiben ebenfalls den Kammern überlassen; aber das Bundespräsidium kann überall und zu jeder Zeit nach eigenem Ermessen den Belagerungszustand proclamiren! Bundesverträge werden ohne den Reichstag geschlossen, wodurch seine Mitwirkung an der Zollgesetzgebung aufhört. Nur Verträge mit Süddeutschland sind dem Reichstag zur Genehmigung vorzulegen. Der Reichstag hat weder das Recht der Adresse noch der Interpellation, noch Commissions of inquire. Er darf Petitionen weder empfangen noch votiren. Seine Mitglieder sind auch während der Session nicht vor Untersuchung oder Verhaftung geschützt, seine Sitzungsberichte genießen keine Druckfreiheit. Die erste gegenwärtige Versammlung des Reichstages soll über die Verfassung beschließen; obschon offiziöse Mittheilungen verkünden, daß die mit den Kleinstaaten abgeschlossenen Separatverträge, welche die Wirksamkeit der Verfassung dauernd oder vorübergehend modifiziren, nicht vorgelegt werden. Schließlich ist die für Kraft und Sicherheit des Ganzen und der Centralgewalt unumgänglich nothwendige Militäreinheit dadurch in Frage gestellt, daß die Truppen der nichtpreußischen Staaten ihren Souveränen schwören, und in derselben Eidesformel sich zum Gehorsam gegen den Bundesfeldherrn verpflichten. Bei eintretenden Zerwürfnissen zwischen den Fürsten wird dieser Modus die Gewissen verwirren, zum Treubruch führen und so die dem Bundesfeldherrn absolut und unter allen Umständen gebührende Fahnentreue untergraben."

— Fürst Roman Czartoryski hat die Annahme des Reichstagsmandats für den Wahlkreis Kröben-Fraustadt erklärt. Die entgegenstehende frühere Meldung wird von dem neuesten „Dziennik Poznanski" als irrthümlich bezeichnet.

Stettin. [Zur Canalisirungsfrage.] In der letzten Sitzung des polytechnischen Vereins in Stettin ging von Seiten des Herrn Dr. Salomon die schriftliche Mittheilung ein, daß der medizinisch-wissenschaftliche Verein nachstehende Resolution gefaßt habe: „Der medizinisch-wissenschaftliche Verein hält prinzipiell ein nach neueren Grundsätzen ausgeführtes Canalisations- und Spülsystem für das zweckmäßigste Mittel, um die gesundheitsgefährliche Durchsetzung des Bodens in Stettin mit faulenden excrementiellen Stoffen zu verhüten, und befürwortet ein solches für Stettin, vorausgesetzt, daß die Mängel, welche man demselben zum Vorwurfe gemacht hat, durch die bauliche Anlage des Canalsystems in Stettin technisch vermieden werden können." Der Vorsitzende zeigte im Anschluß hieran an, daß die Commission zur Berathung der Kanalisationsfrage zusammengetreten sei und jetzt regelmäßige Sitzungen halte.

— (Koburger Tagebl.) Zusammenstellung, was im Norddeutschen Bunde den einzelnen Staaten das Militär mehr kosten wird, nach Procenten der Gesammteinnahme berechnet:

	Bisheriger Procentsatz	Künftiger Procentsatz	Nothwendige Steuererhöhung
Preußen	29,2%	30,5%	1,3%
Sachsen	17,5%	30,7%	21,2%
Hannover	17,3%	26,7%	9,0%
Kurhessen	20,6%	32,5%	11,9%
Mecklenburg-Schwerin . . .	31,1%	38,6%	7,5%
Nassau	18,0%	35,2%	17,2%
Oldenburg	18,6%	30,0%	11,4%
Braunschweig	25,0%	37,9%	12,9%
Sachsen-Weimar	11,1%	37,0%	25,5%
Hamburg	10,4%	14,6%	4,2%
Anhalt	5,8%	12,8%	7,0%
Sachsen-Meiningen	11,2%	40,6%	29,4%
Sachsen-Coburg-Gotha . . .	14,4%	30,2%	15,8%
Sachsen-Altenburg	11,2%	37,4%	26,2%
Lippe-Detmold	29,9%	106,6%	77,6%
Mecklenburg-Strelitz . . .	11,0%	26,3%	15,3%
Reuß-Schleiz	21,6%	66,5%	44,9%
Schwarzburg-Rudolstadt . .	9,0%	34,5%	25,5%
Schwarzburg-Sondershausen	5,0%	21,7%	16,7%
Waldeck	11,7%	30,4%	18,7%
Reuß-Greiz	17,3%	47,3%	30,0%
Schaumburg-Lippe	12,5%	31,2%	18,7%
Hessen-Homburg	8,5%	27,7%	19,2%

England. London, 27. Febr. Die Liberalen sind entschlossen, die Regierungs-Reformbill „unparteiisch„ zu erörtern. Der gestrigen Versammlung der Liberalen wohnten 289 Parteimitglieder bei.

— [Vor dem Parlamentshause] pflegt sich an Tagen, wie der gestrige, viel Publikum zu versammeln. Um drei Uhr Nachmittags wurden Mr. Fawcett, Lord Russel und andere liberale Mitglieder mit lauten Zeichen der Sympathie empfangen. Es war fast vier Uhr, und noch war der sehnlichst erwartete Schatzkanzler eben so wenig, wie Mr. Gladstone, eingetroffen; da rief eine Stimme aus der Menge: Mr. Lowe, und der Genannte schritt mit einem andern Mitgliede durch die Neugierigen dem Eingange zu. Alsbald brach ein Sturm von Beifallsrufen, Pfeifen und Zischen nebst vereinzeltem Geheul aus. Der Beifall war indessen vorwiegend und wurde nach und nach allgemein. Während der Aufregung, die diese Kundgebung hervorrief, fuhr der Wagen Disraelis in größter Schnelligkeit durch den Hof. Die Menge stürzte nach, die Polizei jedoch wehrte den Sturm erfolgreich ab und der Schatzkanzler kam auf diese Weise um den ihm zugedachten Ausdruck des Mißfallens, worüber die betreffenden Heuler großes Mißvergnügen an den Tag legten. Gleich darauf fuhr Mr. Gladstone vor, und nachdem derselbe mit enthusiastischen Cheers und Schwenken von Hüten und Taschentüchern begrüßt worden, verlief sich die Menge sehr bald und nur diejenigen, welche in das Haus zu gelangen wünschten, warteten geduldig noch länger für eine Vacanz auf der Galerie.

Frankreich. Paris, 26. Febr. (B.- u. H.-Z.) In Deutschland glaubte man das Geheimniß entdeckt zu haben, den Constitutionalismus durch den Constitutionalismus zu vertreiben. In Frankreich scheint man die Interpellation mit Hilfe ihrer selbst verdrängen zu wollen. Die Regierung läßt durch die ihr ergebene Mehrheit der Deputirten alle bisher angemeldeten Interpellationen die Büreaus passiren und kaum hat Herr Rouher geantwortet, so constatirt die Majorität, daß sie völlig befriedigt und die Sache erledigt sei. So erging es der Anfrage über die Verletzung des Briefgeheimnisses, so der Discussion über die Abschaffung der Adresse. Rouher bewies, daß diese Maßregel ein wahrer Fortschritt sei und daß die Adresse in der Interpellation vollständigen Ersatz finde. Sofort mißbilligte die Kammer die leidenschaftlichen Angriffe Favre's auf die kaiserlichen Reformen und erklärte sich zugleich überzeugt und befriedigt.

— Kaiser Franz Joseph hat am Abend des 14. Febr. ein eigenes Dank-Telegramm nach den Tuilerien gesandt, um seine Erkenntlichkeit für die Worte auszudrücken, welche die Thronrede über Oesterreich enthielt. In einem hier Sonnabend den 16. dem Kaiser überreichten Schreiben hat der Herrscher Oesterreichs seine dankbaren Gefühle noch einmal formulirt.

Danzig, den 2. März.

* Der Abgeordnete Twesten hat in einem an ein Mitglied des Wahlcomités gerichteten Schreiben mitgetheilt, daß er jedenfalls zunächst auf Grund der Wahl in Danzig in den Reichstag eintreten werde. Die definitive Entscheidung wird Twesten nach dem Ausfall der engeren Wahl in Reichenbach (dieselbe wird am 4. März amtlich festgestellt) treffen. Wahrscheinlich wird der Abg. Twesten in den nächsten Tagen hier eintreffen.

* In den nächsten Tagen wird im Saale des Gewerbehauses der bekannte Prestidigitateur Armin Meißner einen Cyclus von Vorstellungen geben. Mehrere unserer Provinzialblätter berichten günstig über die Leistungen.

= Am Schlusse des verflossenen Monats Februar lagen 122 Schiffe und 16 Lichterfahrzeuge im Hafen von Neufahrwasser; auf der Rhede kein Schiff. Es kamen im Laufe des Monats seewärts ein: 11 Segelschiffe, 7 Dampfschiffe. Davon aus preußischen Häfen 3, schleswig-holsteinischen 2, dänischen 2, englischen 9, französischen 1, italienischen 1. Ausgegangen sind: 10 Segelschiffe und 6 Dampfschiffe; davon gingen nach schwedisch-norwegischen Häfen 2, dänischen 1, holländischen 1, englischen 11, französischen 1. Von den eingekommenen Schiffen waren beladen mit: Ballast 7, Steinkohlen 5, Eisenbahnschienen 1, Stückgütern 1, Südfrüchten 1, Getreide 1, Wicken 1, Oelkuchen 1. Von den abgesegelten Schiffen hatten geladen: Holz 2, verschiedenes Getreide 7, Weizen 2, Roggen 2, Hafer 1, Leinsaat 1, Lumpen 1.

= Die Flußschifffahrt wurde am 15. Febr. c. eröffnet. In der Zeit vom 18. bis ult. Februar kamen beladen stromauf an: 15 Berliner Oderkähne, 5 Lummen und Beidecke, 3 Kähne mit Fischen, Butter und Schweinen; stromab: ein kurischer Kahn, 11 Berliner Oderkähne, 1 Barke resp. Dubaß, 1 Jagde, 1 Lumme, 9 Kähne mit Fischen, Butter und Schweinen. Unbeladen dagegen stromauf: 4 Berliner Oderkähne, 2 Barken, 3 Lummen, 13 Kähne; stromab: 1 Dampfschiff, 2 Berliner Oderkähne, 1 Jagd, 8 Kähne.

△ Marienburg, 28. Febr. [Wasserheizung.] Im Jahre 1863 ließ der Kaufmann Katz hier durch den hiesigen Maurermeister Hotop in seinem Ladenlocale eine Wasserheizung anlegen. Da diese Heizmethode im Ganzen noch wenig bekannt und hier noch nirgend eingeführt ist, dürfte es angemessen sein, auf dieselbe die Aufmerksamkeit zu lenken. Nachdem sie 3 Jahre in Thätigkeit gewesen, darf man sich wohl ein Urtheil über dieselbe erlauben, und dies geht dahin, daß sie bei äußerst wenig Brennmaterial eine gleichmäßige Temperatur durch das große Ladenlokal verbreitet. Diese einfache, mit bedeutenden Ersparnissen verknüpfte Einrichtung dürfte der Beachtung dringend zu empfehlen sein.

Gumbinnen, 27. Febr. (K. u. Z.) Es wurde erzählt, daß der „Bürger- und Bauernfreund" mit dem 1. April eingehen werde. Das ist nicht wahr. Gegen die Herausgeber des Blattes ist zwar durch richterliches Erkenntniß erster Instanz auf Verlust der Concession erkannt, aber dieses Erkenntniß ist noch nicht rechtskräftig, da Appellation dagegen eingelegt ist, und zugleich ist schon vorher am 25. November pr. von dem Gutsbesitzer Muellauer-Augstupönen die Concession zur Herausgabe von Zeitungen bei der Königl. Regierung nachgesucht, und wird dieser, sobald er die Concession erhalten, den Verlag des Blattes übernehmen. Zwar hat Muellauer die von ihm nachgesuchte Concession bis heute noch nicht erhalten, jedoch wird und muß er sie bekommen, da kein gesetzlicher Grund vorliegt, sie ihm zu verweigern. Wir versichern aus bester Quelle, daß der „Bürger- und Bauernfreund" zum 1. April nicht eingehen wird, was auch und von welcher Seite her gegen ihn unternommen werden mag.

Vermischtes.

Berlin. Der vermeintliche Mörder des Corny, welcher am Sonntag von Potsdam hierher transportirt wurde, ist bereits am Dienstag, nachdem sich seine völlige Unschuld an dem Morde herausgestellt hat, aus dem Untersuchungsarrest entlassen worden. Leider ist es bis jetzt noch nicht gelungen, eine bestimmte Spur des Verbrechers zu ermitteln, obwohl die Criminal-Polizei unausgesetzt alle nur mögliche Mühe anwendet, um zu einem günstigen Resultat zu kommen. Jedenfalls wird die Ermittelung, je mehr Zeit darüber vergeht, desto schwerer, um so schwerer, da jeder Anhalt für die richtige Spur fehlt.

Berlin. Ein hiesiger Gewerbtreibender hat die Erfindung gemacht, oder richtiger gesagt, die amerikanische Erfindung importirt, Stahlfederhalter zu construiren, welche den Gebrauch eines Dintenfasses übrig machen, da im Innern des Federhalters so viel Tinte enthalten ist, daß man damit 2—3 Tage schreiben kann. Durch einen einfachen, sinnreichen Mechanismus wird beim Schreiben die Dinte in die Feder geführt.

— Als es sich darum handelte, für den Reichstag des Norddeutschen Bundes das stenographische Bureau zu bilden, kam man mit Recht auf den Wunsch, die absolut besten Kräfte für dasselbe zu gewinnen. Es wurde demgemäß eine allgemeine Concurrenz ausgeschrieben, zu der sich indeß nur Anhänger des Stolze'schen und Gabelsberger'schen Systems einfanden. 12 Kammerstenographen und 3 Schreiber Stolze'scher Schule concurrirten mit 9 Gabelsbergern; davon lieferten 9 Stolze'sche und 3 Gabelsberger die besten Arbeiten, und wenn wir dieselben nach ihrem Werthe ordnen, so ergiebt sich für Gabelsberger die Reihenfolge mit 3, 8, 12, für Stolze also 1, 2, 4, 5, 6, 7, 9, 10, 11. Von den 5 Gabelsbergern des Herrenhauses haben 4 mitgeschrieben, doch ist keiner durchgekommen, vielmehr gehören ihre 3 Collegen dem königl. sächsischen Institut zu Dresden als Mitglieder an.

Meseritz, 26. Febr. In vergangener Nacht ist aus dem hiesigen Kreisgerichtsgefängniß ein jugendlicher aber schwerer, in der letzten hier abgehaltenen Schwurgerichtssitzung wegen wiederholten schweren Diebstahls verurtheilter Verbrecher, Otto Paulke, entwichen, dem noch eine Verurtheilung bei dem Schwurgericht in Crossen, ebenfalls wegen schweren Diebstahls, bevorstand, und der bereits im vorigen Jahre aus dem hiesigen Kreisgefängniß entsprungen war. Der Entwichene saß in der dritten Etage des sehr fest gebauten Gefängnisses und war mit Ketten geschlossen. Der Ketten hatte er sich durch Abdrehen entledigt, dann die starken Traillen, mit denen das Fenster seiner Zelle vergittert war, so weit auseinandergebogen, daß er durchschlüpfen konnte, und endlich zuerst die abgedrehten Ketten an die Traillen befestigt und an die Ketten Streifen seines zu dem Ende zerrissenen Strohsackes. An diesem gefährlichen Seile, das nur bis zu der ersten Etage gereicht hat, hat er sich herabgelassen und ist dann mindestens in einer Höhe von 18 Fuß auf den mit hohen Mauern umgebenen Hof gesprungen, wie es scheint, ohne sich zu verletzen. Die Mauern hat er überstiegen, indem er einen Holzwagen, auf dem die Gefangenen das kleingemachte Holz ausfahren, an dieselben geschoben und die Wagenleitern darauf gestellt hat. — Niemand hat einen Fluchtversuch aus dieser Zelle und aus solcher Höhe für möglich gehalten, und namentlich ist es auch räthselhaft, von wo der Entwichene bei der strengen Bewachung, der er unterlag, die Instrumente zum Auseinanderbrechen der Traillen erhalten hat.

— [Pulver-Explosion.] Aus Neapel, 23. d., wird geschrieben: Der Unfall zu Pausilippo wurde durch die Explosion eines Pulverdepots, das in die Luft flog, verursacht; mehrere Häuser stürzten ein; in deren Trümmern fand man 21 Verwundete und 15 Todte, darunter einen Polizei-Inspector. Prinz Carignan hat zum Besten der Familien der Opfer dieses Unfalles 3000 Frcs. gespendet.

Hannover, 27. Febr. Der um 2 Uhr Nachmittags von Bremen hier regelmäßig eintreffende Personenzug ist heute nicht angelangt, da demselben, wie es heißt, zwischen Wunstorf und Hannover ein Unfall zugestoßen ist. Bereits sollen von hier aus mehrere Aerzte nach der Unglücksstätte gesandt worden sein, indem mehrfache Verletzungen der auf dem Zuge befindlichen Personen zu beklagen sind. (N. H. Z.)

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Die billigste Buchhandlung der Welt.

Enorme Preisherabsetzung!!

der besten Bücher! neu!

Classiker, Pracht-Kupferwerke.

Romane, Unterhaltungslectüre, Belletristik rc,

für jede Bibliothek! und jeden Bücherfreund!

zu Ausverkaufs-Spottpreisen!!!

Trotz der so herabgesetzten Preise werden nur **neue, fehlerfreie, complete** Exemplare versendet, unter Garantie.

Salon-Album, großes Pracht-Kupferwerk beliebter Schriftsteller, mit den feinen Stahlstichen (Kunstblätter der englischen Kunst-Anstalt), sauber gebunden, mit Deckenvergoldung und Goldschnitt, nur 40 sgr.! — **Flygare Carlén's** Werke, enthaltend **15** Romane in 114 Bänden, nur 4 Rthlr.!! — 1. **Shakespeare's** sämmtliche Werke, neueste deutsche Ausg., 12 Bde., mit englischen Stahlst., in reich vergold. Prachtbänden. — 2. **Album** für die elegante Welt, enthält feine Stahl- und Kupferstiche (Kunstblätter berühmter Meister), Quart, **beide Werke** zusammengenommen nur $2^5/_6$ Rthlr. — **Humboldt's** Reisen, Origin.-Ausg., in 4 großen Octavbdn., nur 58 sgr.! — 1) Dr. Barth's Reisen, 2) Vogel's Reisen, 3) Livingstone's Reisen, ☞ alle 3 Werke, neueste Ausgaben, zusammen nur 40 gr.!! — Geschichte der Schöpfung, von Jouvemel, 2 Bände, mit Kupfertafeln, nur 25 Sgr.! — **Alexander Dumas**, Romane, deutsch, **128** Theile, nur 4 Rthlr. 15 Sgr.! **Eugen Sue's** Romane, deutsch, **128** Theile, nur 4 Rthlr. 15 Sgr. **Dresdener Gemälde-Gallerie**, die Meisterwerke, großes Prachtstahlstich nebst Text von Görling, gr. 4., neuester Prachteinband, mit Goldschnitt, nur 3 Rthlr. 28 Sgr.! — Humboldt's Kosmos, neueste Original-Aufl. 4 Bde. nur 5 Rthlr. 28 Sgr. **Gil Blas**, von Lesage, 2 Bände, mit vielen Abbildungen, nur 25 Sgr. **Thümmel's** sämmtliche Werke, neueste Classiker-Ausgabe, 8 Bände, nur 45 Sgr.! — **Historische Bibliothek**, Sammlung der interessantesten historischen Schriften der anerkanntesten Geschichtsschreiber, **25** Bändchen, zusammen nur 1 Rthlr. — **Victor Hugo**, die Elenden, beste deutsche Octav-Ausgabe, in 10 Bänden, Velinpapier, statt 10 Rthlr. nur 65 sgr. — **Illustrirte Blätter, Freya**, beliebtes Kupferwerk in Quart, Text beliebter Schriftsteller, Kunstblätter (Stahlstiche und Farbendrucke) der ersten Künstler, elegant, nur 38 sgr. — **Buffon's** illustrirte Naturgeschichte der Säugethiere und Vögel, neueste Aufl., 2 Bde., mit über 200 naturtreuen Kupfern, nur 1 Rthlr.! — **Psyche**, dargestellt in 16 Prachtkunstblättern, Quart, nur 2 Rthlr.! Die Leipziger **illustrirte Zeitung**, pr. vollständigen abgeschlossenen Band in größtem Format, mit vielen 1000den Abbildungen, nur 1 Rthlr. (6 verschiedene zusammengenommen nur 5 Rthlr.) — **Boz** (Dickens) ausgewählte Romane, 60 Theile, nur 60 Sgr.! — **Feierstunden**, großes Pracht-Kupferwerk der beliebtesten Schriftsteller, 2 Bände, groß Quart, mit hunderten Abbildungen und **48** Kunstblättern (Farbedrucke u. Stahlstiche), beide Jahrg. zus. nur 48 Sgr. — **Herder's** ausgew. Werke, neueste Classiker-Ausg., 13 Bde., elegant, Velinp., nur $3\frac{1}{2}$ Rthlr. — **Schiller's** sämmtl. Werke, neueste Pracht-Ausg., mit Schiller's Büste, Velinpapier, eleg. nur $3^5/_6$ Rthlr. — **Neue Classische Roman-Bibliothek**, von **Marryat, Cooper, Sand, Feval, 74** Thle., zus. nur $2^1/_2$ Rthlr.! — Großer Atlas von Europa, in 82 (zweiundachtzig) colorirten Karten, nebst Zugabe der Karte von Neu-Deutschland, nur $2^1/_4$ Rthlr. — **Bulwer's** ausgew. Romane, 12 Bde., gr. Oct., nur 35 sgr.! — **Marie Sophie Schwarz'** beliebte Romane, deutsch, 118 Theile, nur 3 Rthlr. 28 Sgr.! **Iffland's** Theater, 24 Bde., nur 1 Rthlr. 28 Sgr.! — **Thiers'** Geschichte der franz. Revolution, 20 Bände, Schillerformat, nur 50 Sgr. Das gr. Illustr. **Haus- und Familienbuch, 300** Beiträge beliebter Schriftsteller, mit 90 Holzschnitten und 90 Farbedrucken, größtes Format, sauber gebunden, nur 58 Sgr. — **Göthe's** sämmtliche Werke, die **neueste** Cotta'sche Original-Pracht-Ausgabe, mit Portr. in Stahlst., 1866, eleg., Velinp., nur 9 Rthlr. 28 Sgr. — **Göthe's** Philosophie, Auswahl und Zusammenstellung aus dessen Werken, 7 Bände, nur 50 Sgr.! — **36** der beliebtesten Tänze für Clavier, nur 38 Sgr.! — Düsseldorfer Jugend-Album, gr. Pracht-Kupferwerk der ersten lebenden Künstler (jedes Blatt ein Meisterwerk), **3** Jahrg. gr. 4. à 1 Rthlr.! — **Venedig u. Neapel**, gr. Pracht Kupferwerk von Poppel und Kurz, mit 48 Prachtstahlstichen, nur 2 Rthlr. — **Pölitz**, große Allgemeine Weltgeschichte, 7. neueste Auflage, 5 große Octavbde., nur 58 Sgr. — **Rebau's** Jugendschriften, 9 Bde., mit Bildern, nur 35 Sgr.! — 6 französische Jugendschriften von Nieritz rc., zusammen nur 25 Sgr. — **Wieland's** sämmtliche Werke, neueste Class.-Ausg., 36 starke Bände, nur 6 Rthlr. 28 Sgr. — **Landwirthschaft**, Allgemeine, des 19. Jahrhunderts, 50 Bdchn., mit 1000en Abbildungen, nur $3^5/_6$ Rthlr. — **Zschokke'** Novellen, neueste Ausg., 3 Oct.-Bde., nur 40 Sgr. **Hogarth's** Werke, 4., deutsche Pracht-Stahlstich-Ausg., mit den feinsten englischen Stahlstichen, nebst deutschem Text, eleg. cart., nur $2\frac{1}{2}$ Rthlr. — **Fabricius**, große deutsche **Jugend-Zeitung**, Jahrgang 1862, 63 und 64, Ladenpreis 8 Rthlr., à 28 Sgr.! (Alle 3 Jahrgänge zusammen, welche an Inhalt eine Jugendbibliothek von 20 Bänden umfassen nur $2\frac{1}{2}$ Rthlr.!) — **Reineke Fuchs**, die elegante Pracht-Ausgabe, in **Quart**, mit feinen Stahlstichen, (nicht mit der kleinen Ausgabe mit Holzschnitten zu verwechseln, hübsch cart., nur $2\frac{1}{2}$ Rthlr. — **Friederike Bremer's** Romane, deutsch, **96** Thle., nur 3 Rthlr. — **Lichtenberg's** Werke, 5 Bde., mit Chodowieckischen Bildern, nur 35 Sgr. — Pantheon, **der Dichter Schönstes**, elegante Gedichtsammlung, Prachtbd. mit Deckenvergoldung und Goldschnitt, nur 35 Sgr.! — **Dr. Reuth**, Die **Fortpflanzung** des Menschen, mit anat. Kupfertafeln, nur $1\frac{1}{2}$ Rthlr.! — **Shakespeare's** compl. Works, englisch, mit Illustr., London, hübsch gebunden, nur $1^2/_3$ Rthlr.! — **Illustrirtes Unterhaltungs-Magazin**, über 100 illustrirte Romane, Novellen, Naturwissenschaft rc., größtes **Hoch-Quart**, mit über **100** Abbildungen, nur 15 Sgr. — Neuer **Anekdotenjäger**, 3 Jahrgänge, in 12 Theilen, mit vielen tausend Anekdoten, Cuffs rc., zus. nur 45 Sgr. **Album** von über **200 Ansichten** der schönsten **Städte** Gebäude und Sehenswürdigkeiten, auf 20 großen Kupfertafeln, 4., feinste Stahlstiche, mit eleg. reich vergoldetem Carton, nur 1 Rthlr.

Gratis werden bei Bestellungen von 5 Rthlr. an, die bekannten Zugaben beigefügt; bei größeren Bestellungen noch: Kupferwerke, Classiker, Jugendschriften rc. rc.

Jeder Bücherfreund findet in obiger Offerte eine Auswahl der beliebtesten Bücher in neuen Exemplaren zu den niedrigsten Preisen, passend für jede Bibliothek und bitten wir ein geehrtes Publikum, wie unsere werthen Kunden, in fast allen Städten, und Oertern Deutschlands, uns ferner mit Ihren werthen Aufträgen zu erfreuen, welche, wie schon seit vielen Jahren, sofort prompt, exact und umgehend effectuir worden, von der langjährig renommirten **Exportbuchhandlung**

J. D. Polack in Hamburg. (9305)

Geschäftslocalitäten u. Expedition: Jungfernstieg 15, Bazar 6.

---

12. Aufl. Methode **Aufl. 12.**

Toussaint-Langenscheidt.

Brieflicher Sprach- und Sprechunterricht für das Selbststudium Erwachsener.

Englisch von Dr. C. van Dalen, Professor Henri Lloyd u. Literat G. Langenscheidt.

Französisch von Prof. Charl. Toussaint u. Liter. G. Langenscheidt.

Berlin.

Wöchentl. 1 Lect. à 5 Sgr. Compl. Curse $5^2/_3$ Thlr.

Cursus 1 und 2 zusammen auf einmal statt $11^1/_3$ Thlr. nur 9 Thlr.

„Dieser Unterricht ersetzt in jeder Hinsicht einen guten Lehrer.“
(Allgem. Darmstädter Schulzeitg.)

„Etwas Besseres und Praktischeres giebt es gewiss nicht.“
(Prof. Dr. Koch an der Universität Berlin.)

„In (Darstellung) der Aussprache haben die Verfasser bis jetzt Unübertroffenes geleistet.“ —
(Oestr. pädagog. Wochenbl.)

„Diese Unterrichtsbriefe verdienen die Empfehlung vollständig, welche ihnen von Prof. Dr. Herrig, Dr. Schmitz, Seminar-Direktor Dr. Diesterweg, Direktor Dr. Viehoff und anderen Autoritäten geworden ist.“
(Allg. Deutsche Lehrerzeitg.)

„Wer durch Selbstunterricht sich ernstlich fördern will, — dem kann Ref. nichts Vortrefflicheres als diese Briefe empfehlen.“
(Berlin. Blätt. f. Schule u. Erziehung.)

Brief I jeder Sprache als Probe à 5 Sgr.

G. Langenscheidt in Berlin, Hallesche Strasse 19.

Für Schulen erscheint Ostern 1867: Lehrbuch der franz. Sprache, 2. Auflage. 2 Curse à 10 Sgr. (9321)



Die Kunststein-Fabrik

von

E. R. Krüger,

Altstädt. Graben 7—10,

empfiehlt Treppenstufen, Röhren zu Wasserleitungen in allen Dimensionen, Brunnensteine, Pferde- und Kuhkrippen, Schweinetröge, so wie Vasen und Garten-Figuren. Nicht vorhandene Gegenstände werden auf Bestellung angefertigt. (8744)



Die Frühjahrs-Generalversammlung des Hauptvereins Westpreußischer Landwirthe findet am **15. März d. J., Vormittags 10 Uhr**, im Schützenhause zu Dirschau statt. Vor der Generalversammlung wird in demselben Lokale ein **Saamenmarkt für alle Arten Frühjahrssaaten** abgehalten, zu welchem Anmeldungen das **Generalsekretariat in Danzig** entgegennimmt. (8837)

☞ **Vorlaufige Anzeige.** ☜

Montag, den 11. März 1867,

Grosses Concert

vom Königl. Musik-Director **B. Bilse**

mit seiner aus **50 Personen** bestehenden Kapelle

im Saale des Schützenhauses.

Billets zu numerirten Plätzen à 20 Sgr., nicht numerirten à 15 Sgr. sind in der Buch- und Musikalien-Handlung von **F. A. Weber**, Langgasse 78, zu haben.

Ausführliche Programms in späteren Anzeigen. (9134)

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

Hamburg und New-York

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Post-Dampfschiffe

Saxonia, Capt. **Haack**, am **2. März 1867**, | **Bavaria**, Capt. **Meyer**, am **23. März**,
Hammonia (neu), Capt. **Ehlers** am **16. März**, | **Germania**, Capt. **Schwensen**, am **30. März**,
Cimbria (im Bau) Capt. **Trautmann**.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. Rthlr. 165, zweite Cajüte Pr. Crt. Rthlr. 115 Zwischendeck Pr. Crt. Rthlr. 60.

Fracht bis auf Weiteres ermäßigt auf **£ 2. 10.** pro ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15 pCt. Primage.

Näheres bei dem Schiffsmäkler **August Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, so wie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe allein concessionirten General-Agenten **H. C. Platzmann** in **Berlin**, Louisenstraße 2. (3281)

Auf der Besitzung Dampen No. 1 sind aus den notariellen Schuldurkunden des Gutsbesitzers **Carl Heinrich Bernhard v. Winterfeldt** vom 7. October 1864 und 31. Januar 1866, 4000 Rthlr. und 6000 Rthlr. Darlehne nebst 6 % Zinsen für den Kaufmann **Moses Stern** zu Bütow, Rubr. III. loco 23 und 26 aus den Verfügungen vom 6. December 1864 und 10. Februar 1866 eingetragen, und aus den Cessionen vom 18. Juni und 21. März 1866 für den Kaufmann **Itzig Loewenstein** zu Elbing, zufolge Verfügungen vom 15. September und 17. April 1866 subingrossirt.

Die über beide Forderungen gebildeten Documente sind verloren, und werden alle diejenigen, welche an diese Posten, und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, dieselben spätestens in dem auf den

17. Mai d. J.,

Mittags 12 Uhr,

vor dem Kreisgerichts-Director **Schumann** anberaumten Termine zur Vermeidung der Präclusion und der Amortisation der Documente geltend zu machen. (8470)

Bütow, den 2. Februar 1867.

Königl. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Das den minorennen Kindern der hierselbst im September 1866 verstorbenen Kutscher **Johann** und **Maria** geb. **Jarzembowska — Wisniewski**'schen Eheleute gehörige Grundstück Knieberg No. 23 A, bestehend aus drei in der Töpferstraße hierselbst unter No. 416/417 belegenen Wohnhäusern, nebst Hofraum, Garten, Stall und sonstigem Zubehör, unterm 21. November pr. auf 2300 Rthlr. abgeschätzt, soll im

Termine, den 16 April 1867,

Vormittags 10 Uhr,

im Zimmer No. 15, im Wege freiwilliger Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Taxe des Grundstücks schon jetzt im Bureau II. während der Dienststunden eingesehen werden kann, die Kaufsbedingungen etwa vier Wochen vor dem Verkaufstermine besonders werden festgestellt und alsdann im Bureau II. auf Erfordern zur Einsicht werden vorgelegt werden, näheren Aufschluß über die sonstigen Verhältnisse des Grundstücks aber der Vormund der **Wisniewski**'schen Minorennen, Hofbesitzer **Jacob Jarzembowski** zu Mareese jederzeit zu ertheilen bereit sein wird.

Marienwerder, d. 28. December 1866.

Königl. Kreis-Gericht.

Abtheilung II. (7441)

Bekanntmachung.

Zum Verkauf eines abgepfändeten vollständigen Branntwein-Brennerei-Apparats, bestehend aus Maischblase, Maisch und Vorwärmer gegen gleich baare Zahlung haben wir einen Termin auf **den 8. März 1867,**

Vormittags 11 Uhr,

in unserm Geschäftslokal angesetzt, wozu wir Kauflustige hiermit einladen. (9028)

Pr. Stargardt, den 21. Februar 1867.

Kgl. Haupt-Steuer-Amt.

Grundstücks-Verkauf zu Neufahrwasser.

Das Grundstück zu Neufahrwasser bei Danzig, Hafenstraße 7, genannt

Hotel de la Marine,

soll auf Antrag des Eigenthümers Herrn E. Wagner an Ort und Stelle

Freitag, den 15. März 1867,

Nachmittags von 3—6 Uhr,

durch Licitation verkauft werden.

Auf dem, hart am Hafenkanale und unfern des Bahnhofes gelegenen Grundstücke befinden sich bedeutende Wohn- und Geschäfts-Localitäten, auch zeichnet es sich durch große Hof- und Speicher-Räumlichkeiten aus und würde sich daher zum Betriebe eines Speditions-Geschäfts ganz besonders eignen, namentlich mit Rücksicht auf die günstigen Conjuncturen, denen der Ort in nächster Zeit entgegengeht. (8759)

Die näheren Bedingungen sind in meinem Bureau täglich einzusehen, auch für auswärtige Reflectanten gegen Copialien zu haben.

Rothwanger, Auctionator.

Punschsyrope

von **Joh. Adam Röder**

in **Düsseldorf und Cöln,**

auf allen Ausstellungen mit I. Preismedaille gekrönt und allseitig als die **feinsten** anerkannt empfiehlt (5847)

Robert Hoppe,
Breit- und Langgasse.

Anthosenz (Gesundheits-Blumengeist);
Kräuter-Malz-Kaffee,

Kräuter-Malz-Brustsaft und

Malaga-Gesundheits- und Stärkungs-Wein

von **F. A. Wald** in Berlin, in **Danzig** bei **Albert Neumann.** (8381)

Amtl. Ziehungslisten u. Gewinngelder werden sof. nach Entscheidung übersandt.

Original-Loose
zur 5. u. letzten Hauptgewinnziehung Königlich Preußischer Hannoverscher Lotterie,

Ziehung v. 4.—16. März d. J.,

$^1/_1$ à 29 Rthlr. 20 Sgr., $\frac{1}{2}$ à 14 Rthlr. 25 Sgr., $\frac{1}{4}$ à 7 Rthlr. $12\frac{1}{2}$ Sgr.,

sind bei umgehender Bestellung noch zu beziehen durch die (8767)

Kgl. Haupt-Collection von A. Molling in Hannover.

Um Strohhüte zum Waschen, Modernisiren und Färben

bittet

August Hoffmann, Strohhutfabrikant,
Heiligegeistgasse 26. (8547)

Bockverkauf.

Montag, den 4. März d. J. beginnt der Verkauf 1jähr. Böcke aus hiesiger Stammheerde.

Die Böcke sind bereits eingeschätzt und kann die Schäferei jederzeit besichtigt werden.

Gorinnen bei Rehden, 15. Febr. 1867.

(882-) **M. Koerber.**

Ein junges Mädchen, das gute Zeugnisse aufweisen kann, da selbiges schon in einigen Geschäften fungirt hat, wünscht eine Stelle in einem Laden. Gef. Offerten werden durch die Exped. d. Ztg. unter No. 9303 erbeten.

Theatralisches.

Wir können nicht unterlassen, auf das Montag, den 4. stattfindende Benefiz des Herrn Doctor Köth, eines der befähigsten unserer Bühnenmitglieder, aufmerksam zu machen. Der Künstler hat das schwierige Fach der Intriguanten-Characterrollen zu seinem Haupt-Studium gemacht, und uns durch klare und verstandesscharfe Durchführung von Rollen, wie Mephisto, Marinelli, Franz Moor u. s. w., den **Beweis seines Talentes** gegeben; es ist daher nicht zu bezweifeln, daß an seinem Ehrenabende ein in allen Räumen gefülltes Haus seinen Fleiß belohnen werde. Zur Aufführung kommt das Schauspiel: „Griseldis“, und wir haben bekanntlich in Frau Director Fischer eine Künstlerin, die die Griseldis mit vollendeter Meisterschaft darstellt. Rechnen wir dazu, daß sämmtliche Partien des Stückes in guten Händen sind und daß Herr **Rudolf Dentler** aus Gefälligkeit für den ehemaligen Collegen den Cedric (Vater Griseldens), spielen wird, so läßt sich für diesen Abend ein gutes Prognosticon stellen. A. Z.

Im großen Saale des Gewerbehauses

Montag, den 4. Februar, erste große

physikalische Soirée

der geheimen originellen Magie, Physik u. Hydraulik, repräsentirt von **Armin Meissner.**

Anfang 7 Uhr. (9306)

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.